

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

56. Jg. - Nr. 2/2010

www.muerzzuschlag.org

Vom Kinderchor bis zur Werkskapelle

Viele verschiedene Gruppen musizierten während des Weihnachtsfestkreises in der Stadtpfarrkirche



Der Beginn des Advents stand musikalisch ganz im Zeichen der Jugend: Der **Jugendchor des Pfarrverbandes** gestaltete den Firmeröffnungsgottesdienst im Rahmen der Adventkranzweihe. Und tags darauf ließen die **Mädchen des Kindersingekreises** ihre hellen Stimmen bei der heiligen Messe erklingen.

Traditionsgemäß singen die **Geiregger** bei der Nikolausmesse und die **Sonnseit'n Sängerinnen** am Marienfeiertag. Bereits in der Früh haben am 8. Dezember die **Männerstimmen des Vokalensembles** Gregorianische Choräle erklingen lassen.

Ein schönes Zeichen der Gemeinsamkeit war das **Advent-**

singen der Mürzer Chöre. Das abwechslungsreiche Konzert war einer der musikalischen Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit.

Mit seinem virtuosen Blockflötenspiel beeindruckte **Dr. Josef Lichtenegger** bei der Roratemesse am Morgen des 24. Dezembers.

Den heiligen Abend eröffnete **Familie Egger**, die mit **Elisabeth Ruschitzka** vor und während der Weihnachtsmette musizierte. Mit ihrem Gesang holten der **Mürzer Gesangsverein Mürzklang** am Christtag und die **Geiregger Sänger** am Stephanitag ein Stück Weihnachtsstimmung in die Kirche. Passend zum Fest der heiligen Familie und zum

Tag der unschuldigen Kindersang der **Kindersingkreis** am Sonntag, dem 27. Dezember bei der heiligen Messe.

Der Jahresausklang zu Silvester und der Dreikönigstag standen im Zeichen der Blechbläser-Solisten. Begleitet von **Bernhard Hirzberger** an der Orgel musizierten **Harald Matjaschek**, ein Musiker des Südwestdeutschen Rundfunkorchesters, auf der Posaune und **Lukas Hirzberger** auf der Trompete.

Am 17. Jänner spielte die **Böhler Werkskapelle** (siehe Foto) unter der Leitung von Kapellmeister Hubert Auer die Deutsche Messe von Franz Schubert.

Friedrich Rinnhofer

Familienfasttag 2010

Die Katholische Frauenbewegung lädt in der Fastenzeit die Bevölkerung wieder zum **Teilen mit Menschen in Not ein**.

Sie bittet im Rahmen der Aktion Familienfasttag am 26. Februar um Spenden für Projekte, die Frauen in den armen Ländern des Südens zur nachhaltigen Selbsthilfe ermächtigen.

So werden heuer Bildungsprogramme für Frauen über Gesundheitsvorsorge und Hygienemaßnahmen, Ernährung, Wasserqualität und biologische Landwirtschaft in **Indien** gefördert. Auf den **Philippinen** wird die Ausbildung von Sozial- und EntwicklungsarbeiterInnen für arme, ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen finanziert. In **Kolumbien** werden Frauen bei ihrem gewaltfreien Kampf gegen den Bürgerkrieg und für die Durchsetzung der Menschenrechte unterstützt.

Am Sonntag, 21. Februar, lädt die Katholische Frauenbewegung nach der Messe zum **Fastensuppenessen** zugunsten der Aktion Familienfasttag ein.



teilen macht stark

aktion familienfasttag

Ihre Spende an
PSK Konto 1.250.000

Katholische
Frauenbewegung

www.kfb.at

Sternsingeraktion 2010, Hilfe unter gutem Stern



„Dürfen die Sternsinger kommen?“ Auch heuer waren wir, die Könige aus dem Morgenland, mit unseren Begleitern in ganz Mürzzuschlag unterwegs. Da wir ja eigentlich aus dem Süden stammen, war es bei Tiefstwerten von minus 14°C kein leichtes Unterfangen von Haus zu Haus zu wandern, aber die vielerorts freundlichen Gesichter und das Wissen, etwas Gutes zu tun, machten diese Strapazen bei weitem wieder wett. Doch unser kleines Leid war nichts gegen das große Unheil, dem sich Menschen in Indien Tag für Tag stellen müssen. Mit Ihren Spenden kann nun diesen Einwohnern ein besseres Leben ermöglicht werden. Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen derer, denen Sie so zahlreich geholfen haben. Die Sternsinger hoffen auch im nächsten Jahr auf so viel Unterstützung. Es grüßen und wünschen den Segen für das ganze Jahr: Caspar, Melchior und Balthasar!

Cornelia und Marie-Theres Tauchner



Orgelkomitee

Der schöne Aufsatz von der Kuh: Die Kuh hat vier Füße. An jedem Eck einen. Hinten hat sie einen Pemsel, womit sie die Fliegen weggagt, damit sie nicht in die Milch fallen. Unten hat sie etwas, wo die Milch herausrinnt. Darum heißt sie auch **Rind**. Wenn es blitzt, wird die Milch sauer. Bei uns blitzt es oft. Die Menschen sind sehr böse zu der Kuh: Ihren Mann heißen sie Ochs und ihre Kinder Kaibl. Die Wärterin der Kuh ist die **Kunigunde**.

Der alten Orgel ins Stammbuch geschrieben und der neuen als Vorwarnung:

Der kleine Franzl hört zum ersten Mal die große Orgel in der Kirche. Rasch dreht er sich um und sieht die große Orgel. Da bemerkt er keck und zugleich begeistert: „Tolle Musik aus den Auspuffrohren!“

Ein sehr besorgter Pfarrer ließ vor der Kirche folgendes Schild anbringen:

„Wir bitten die später Kommenden auf der rechten Seite herein zu gehen, damit sie mit den früher Weggehenden nicht zusammen stoßen!“



Allen einen lustigen und schönen Fasching, den Tanzfreudigen dazu noch einen guten Rutsch ...

Pfarrer Alois Glasner

Katholische Frauenbewegung Steiermark
Dekanatsbildungstag 2010
gemeinsam mit den Bäuerinnen des Bezirks

„Verantwortlich leben“

Donnerstag, 4. Februar,
 8.30 Uhr bis 12 Uhr
 Pfarrraum Mitterdorf

Referentinnen:
 Josefine Illmaier,
 Bezirksbäuerin

Mag.^a Johanna Raml-Schiller,
 Kath. Frauenbewegung

Beginn mit einem Frühstück
 und Abschluss mit einer
 wärmenden Suppe

Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Liebe Kinder – eine wichtige Vorankündigung!

Alle Jahre wieder ist das **JS-Lager** ein besonderer Fixpunkt! Wir werden vom **24. bis 31. Juli 2010** die Hütte im **Hölltal** bei Judenburg zu unserer Verfügung haben.

Nähere Informationen zur Anmeldung erhaltet ihr im April. Wir freuen uns auf euch!

Anna Krapscha, Antonela Juricevic und das JS-Team

„... auf dein Wort hin ...!“ (Lk 5,5)



Ein Urlauber betrachtet am Ufer des Sees einen Fischer beim Netzflicken. Er spricht ihn an: „Ein Netz zu machen, das ist wohl ganz schön schwer!“ – „Nö“ – sagt der Fischer. „Das ist es eigentlich nicht. Man nimmt einfach ein paar Löcher und bindet sie zusammen.“

Als ich vor kurzem diese kleine Geschichte gefunden habe, musste ich lachen. Löcher zusammenbinden - na so was! Immer wieder kam sie mir in den Sinn und ich begann darüber nachzudenken.

„Löcher“ gibt es wohl auch in meinem Leben: Mängel, Ängste, Zerrissenheiten, Schattenseiten, Scheitern. Aber lässt sich daraus ein Netz zusammenknüpfen?

Das Netz spielt auch eine Rolle in der Berufungsgeschichte des Simon Petrus: Müde und frustriert kommen er und seine Kameraden vom Fischen zurück. Sie haben die Netze ausgeworfen und nichts gefangen. Da steigt Jesus in Simons Boot, lehrt die Menschen, die am Ufer stehen und bittet die Fischer, noch einmal auf den

See hinauszufahren und die Netze auszuwerfen. Und als sie, nur auf das Wort Jesu hin, die Netze entgegen aller Berufserfahrung noch einmal auswerfen, sind diese so voll, dass sie fast zerreißen.

Simon ist ein einfacher Fischer, er arbeitet hart und hat wie jeder andere Mensch seine Mängel, seine Schattenseiten, sein Scheitern. Aber er weiß, dass Gott in seinem Leben wirken kann und will. Er lässt sich darauf ein und siehe da: Aus dem Scheitern und dem Mangel wird Fülle. Immer wieder nehme auch ich meine Mängel wahr, mein Scheitern, die alten sich wiederholenden Fehler, die Ängste, die „Löcher“ in meiner Biographie. Gott kann und will auch in meinem Leben wirken. Er kann mir helfen ein Netz zu knüpfen, das mich trägt und hält. Er kann meine „Löcher“ zusammenbinden. Er will mir helfen, mein Scheitern, meine Fehler, meine Ängste und Zerrissenheiten zu verwandeln. Ich muss mich nur darauf einlassen, auf sein Wort hin zu handeln.

Brigitte Hafenscherer

GEBETS.ZEIT – GNADEN.ZEIT

Die Gnade Gottes ist größer

Mögen auch die Zeiten noch so schwer sein, die Gefahren noch so beängstigend, unsere eigenen Umstände noch so schwierig, unser Unglück noch so abgründig, die Zukunft noch so getrübt – Die Gnade ist größer als unsere Verzweiflung, die Liebe stärker als der Hass, das Licht, das in die Welt kam, ist ewiger als die Nacht.

(Ruth Keller)

Menschen, Pfarren und Kapellen Wofür der Kirchenbeitrag verwendet wird

Immer, wenn der Erlagschein für den Kirchenbeitrag ins Haus flattert, fragen sich viele Katholiken, wofür dieses Geld verwendet wird. Hier einige Antworten am Beispiel von 100 Euro Kirchenbeitragsgeld.

Menschen im Einsatz für Menschen

59 Euro vom Kirchenbeitrags-Hunderter werden in der steirischen Kirche für Personalkosten verwendet:

- für die 400 Priester und Diakone,
- für die 170 Pastoralassistentinnen und -assistenten, Mitarbeitende in der Pastoral und Ordensfrauen,
- für die 300 Mitarbeitenden in den Pfarrsekretariaten und Pfarrhaushalten,
- für die 250 Mitarbeitenden in zentralen Bereichen wie z. B. Bildungshäuser, Katholische Aktion, Junge Kirche, Pastoralamt, usw.



Leben in kirchlichen Einrichtungen

16 Euro vom Kirchenbeitrags-Hunderter kommen Pfarren, der Caritas, Bildungshäusern, dem Welthaus, Spitälern, Beratungsstellen oder Schulen zugute.

Erhaltung von Kulturgut und Infrastruktur

25 Euro vom Kirchenbeitrags-Hunderter benötigt die steirische Kirche für ihre Infrastruktur, insbesondere

- für die Erhaltung, Instandsetzung und Revitalisierung von 700 Kirchen und Kapellen,
- für den laufenden Betrieb in 1.600 Gebäuden wie Pfarrheime, Seelsorgeräume für Kinder und Jugend, usw.



Informationen

Für Informationen stehen die Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle gerne zur Verfügung: Tel.: 0810/820-600

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at
homepage: www.graz-seckau.at/kb/index.php

Informationen aus erster Hand:
Vorsorge betrifft mehr, als man denkt.
Ein persönliches Vorsorge-Gespräch bringt Klarheit.

SPARKASSE
Mürzzuschlag
In jeder Dozierung zählen die Menschen.



PFARRKALENDER

Sonntag, 31. Jänner

10.15 Uhr: Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Dienstag, 2. Februar Darstellung des Herrn

8.45 Uhr: Heilige Messe mit Segnung der Lichtmesskerzen und Blasiussegen
9-11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Faschingsfest

Donnerstag, 4. Februar

8.30 Uhr: Dekanatsbildungstag der kfb (siehe Seite 2)
14.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim Mürzzuschlag

Samstag, 6. Februar

20.30 Uhr: Pfarrball

Sonntag, 7. Februar

8.45 Uhr: Heilige Messe

Freitag, 12. Februar

19.30 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

Sonntag, 14. Februar

10.15 Uhr: Heilige Messe

Montag, 15. Februar

18.30 Uhr: Heilige Messe, eucharistische Anbetung, anschließend Gebetskreis mit Glaubensgespräch

Mittwoch, 17. Februar Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit
18.30 Uhr: Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 21. Februar

8.45 Uhr: Heilige Messe
Nach der Messe **Fastensuppenessen** im Pfarrsaal
10.15 Uhr: „**30 Minuten mit Gott**“ (Gottesdienst für und mit Kindern)

Dienstag, 23. Februar

9-11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Das kleine Ich bin Ich

Donnerstag, 25. Februar

19.00 Uhr: Pfarrhof Spital/Semmering: Bibelrunde „Bibel teilen – Glauben teilen“ mit PA Brigitte Hafenscherer

Freitag, 26. Februar

Familienfasttag

Sonntag, 28. Februar

10.15 Uhr: Familienmesse

Freitag, 5. März

18.30 Uhr, evangelisches Pfarrhaus:
Weltgebetstag der Frauen: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“

DIE PFARRE GRATULIERT ...

Zum 96. Geburtstag

Anna Süß,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 93. Geburtstag

Anna Suppanz,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 90. Geburtstag

Maria Smetana,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 85. Geburtstag

Anna Jancsek,
Wiener Straße 128

Rudolf Marchl,
Pernreitgasse III/5

Aloisia Nährer,
Obere Bahngasse 4B

Elisabeth Strobl,
Grazer Straße 22A

Zum 80. Geburtstag

Felizitas Gruber,
Nansenstraße 20

Marko Saric,
Alleegasse 9

Anna Doppelhofer,
Grüne Insel 27

Josefine Hochreiter,
Grazer Straße 62

Zum 75. Geburtstag

Rupert Taberhofer,
Geiregg 8, Ganz

Elfriede Taberhofer,
Geiregg 8, Ganz

Mathilde Rotteneder,
Grüne Insel 5

Zur Goldenen Hochzeit

Johanna und Johann Geier,
Franz-Reinbacher-Gasse 1C

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...



Florian Lukas Leistentritt, Obere Berggasse 10
David Pejic, Wiener Straße 136

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Johann Hinterleitner (84), Edlachstraße 27

Aus der Jahresstatistik 2009

In unserer Pfarrkirche wurden 40 Kinder getauft, davon waren 9 aus anderen Pfarren; 9 Kinder aus unserer Pfarre wurden in anderen Pfarren getauft. 52 Kinder feierten das Fest ihrer Erstkommunion. 47 Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung. 2 Ehepaare aus Mürzzuschlag heirateten in einer anderen Pfarre. Ein kirchliches Begräbnis erhielten 65 Verstorbene. 53 Personen sind aus der kirchlichen Gemeinschaft ausgetreten. 13 Personen sind wieder in die katholische Kirche aufgenommen worden; davon kamen 3 Personen aus anderen Pfarren. 1 Person konvertierte zum katholischen Glauben.

MÜRZZUSCHLAG
Wiener Straße 51
Tel. (03852) 31 83
www.sportstolz.at

SPORT 2000 **Sport Stolz**

Wir sind die Profis.

pfarrball im Stadtsaal Mürzzuschlag

Musik: Solid Gold
Jugendbar: No Sane, DJ Sunset

Saaleinlass: 19.30 Uhr, Polonaise: 20.30 Uhr

Kartenvorverkauf:

Pfarrkanzlei, Pfarrgemeinderäte, Trafik Leitner, KJ

Tischreservierung: Stadtgeschäft Blumen Blümel

Samstag 6. Februar

2010

Kreuzwegandacht „Neu“

Besonders gestaltete Kreuzwegandachten finden an den folgenden Sonntagen statt: 7., 14. und 21. März, jeweils um **18 Uhr**

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 25. 2. 2010

**SPAREN
STATT WEIT
FAHREN**

möbel
MÜRZZUSCHLAG

Tel. 03852/2025-160 • Wiener Straße 3 • 8680 Mürzzuschlag